



Schulinterner Lehrplan Geschichte - Jahrgänge 5-10 (Sek I)

(Stand: 03-2024)

0. Stellenwert des Faches Geschichte im Rahmen des Schulprogramms

Der Geschichtsunterricht am Gymnasium Bad Nenndorf leistet einen wichtigen Beitrag bei der Umsetzung der im Schulprogramm verankerten Leitgedanken. Ein wesentliches Ziel, das dem gesamten Bildungsgang zugrunde liegt, besteht in der Ausbildung einer positiven Identifikation mit der Verfassungsordnung des Grundgesetzes. Daher beschäftigen sich die Schülerinnen mit verschiedenen Formen (vor-)staatlicher Herrschaftsorganisation und erkennen, dass die Demokratie im Rahmen eines langwierigen, keineswegs linearen Prozesses durch Menschen geschaffen werden musste. Zugleich erfahren sie nicht zuletzt in der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, dass der die Grundwerte garantierende Verfassungsstaat nur durch die aktive Partizipation des Einzelnen gesichert wird und dass die kritische Erinnerung ein konstitutives Merkmal des demokratischen Selbstverständnisses der Bundesrepublik darstellt. Die Aufforderung zum **demokratischen Handeln** ist dem Geschichtsunterricht in allen Jahrgängen demnach wesensimmanent. Ebenso kontinuierlich unterstützt er die Herausbildung der Urteilskompetenz und leitet die Lernenden zum **kritischen Denken** an. Durch die Beschäftigung mit der Lebenswirklichkeit von Menschen, die in der Vergangenheit nicht nur auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik lebten, ermöglicht der Geschichtsunterricht auch Alteritätserfahrungen, regt zum Perspektivwechsel an und befähigt die Schülerinnen letztlich zur Hinterfragung der Bedingungen des eigenen Handelns. Zugleich gelangen die Lernenden zu einem besseren Verständnis, Respekt und aktiver Toleranz gegenüber anderen Lebensweisen und werden so in die Lage versetzt, **Vielfalt und Interkulturalität zu leben**. In anderer Form unterstützt der Geschichtsunterricht die Schülerinnen auch bei der Entwicklung ihrer **Kreativität**, indem spezifische Aufgabenformate wie (fiktive) Tagebücher, Briefe oder Reden immer wieder selbst gestaltet werden. Während diese Leitgedanken den Geschichtsunterricht somit durchgängig prägen, wird ein Schwerpunkt auf **nachhaltiges Handeln** vor allem in Jg. 8 im Rahmen des Längsschnittthemas „Geschichte der Nutzung von Energie“ gelegt.

1. Grundsätze der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Die Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung erfolgt auf Grundlage der im Kerncurriculum formulierten Grundsätze.¹ Die mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen einerseits und die Klassenarbeiten andererseits werden bei der Bildung der Gesamtnote im **Verhältnis 2:1 (mdl. ca. 66% + schr. ca. 33 %)** gewichtet.

Die Schülerinnen schreiben im Fach Geschichte in den Jahrgängen **5-6 pro Halbjahr eine 45-minütige Klassenarbeit, in den Jahrgängen 7-9 eine 45 -60-minütige Klassenarbeit (Jahrgang 9: 60 min.)**. In Jahrgang **10 werden Klassenarbeiten mit einer Dauer von 90 Minuten** geschrieben, welche sich hinsichtlich der Aufgabenstellung und der Bewertungsmaßstäbe und vor allem der Materialgebundenheit an den Klausuren der Oberstufe orientieren müssen.

Für die Gestaltung von Klassenarbeiten gelten folgende Grundsätze:

- In den Lernkontrollen muss in erster Linie „der Erwerb von Kompetenzen und Fachwissen überprüft“² werden, welche im „**unmittelbar vorangegangenen Unterricht**“³ erworben wurden.
- Es können aber auch Aufgaben einbezogen werden, die die Ergebnisse eines längerfristigen Kompetenzaufbaus überprüfen.⁴
- Die **Klassenarbeiten müssen – angepasst an den jeweiligen Jahrgang - materialgebunden sein**. Die Materialien sind dabei so auszuwählen, dass sie in der zur Verfügung stehenden Zeit bearbeitet werden können und dass sie die kognitiven Fähigkeiten der jeweiligen Altersstufe berücksichtigen. Zudem sind die Aufgaben so zu gestalten, dass sie den Schülerinnen Gelegenheit geben, die Materialien in ihrer Aussage zunächst zu erfassen (AFB I).
- Die ungefähre Gewichtung der Aufgaben soll angegeben werden.
- **Alle drei Anforderungsbereiche sind angemessen zu berücksichtigen**, daher sollen die Operatoren (s. Seite 5) den Schwerpunkt der Klassenarbeiten in den jeweiligen Jahrgängen bilden.

¹ Vgl. Nds. Kultusministerium (Hg), Kerncurriculum für das Gymnasium, Schuljahrgänge 5-10, Geschichte, Hannover 2015, S. 23f.

² Ebd.

³ Ebd.

⁴ Vgl. ebd.

2. Schriftliche Arbeiten im Fach Geschichte SEK I

Jg.	Anzahl KAs	Dauer (Min.)	Gewichtung	verbindliche Operatoren ⁵	Anmerkungen zur Aufgabenstellung	Anforderungsbereiche
5	2	45'	Mdl.: 2 (66%) Schriftl.: 1 (33%)	AFB I: (be-)nennen ⁶ , beschreiben AFB II: erklären, vergleichen AFB III: Überprüfen	Die Aufgabenstellungen (auch bei der Bearbeitung des Materials) sind größtenteils gelenkt.	Schwerpunkt auf AFBs I und II <u>Es müssen alle 3 Anforderungsbereiche abgeprüft werden.</u>
6	2					
7*	1	45' - 60'	Mdl.: 2 (66%) Schriftl.: 1 (33%)	AFB I: wiedergeben, zusammenfassen AFB II: analysieren (Bildquellen), erläutern	Die Aufgabenstellungen, auch bei der Bearbeitung des Materials, sind nur noch teilweise gelenkt, ca. 30-40 % der Aufgaben sind materialgebunden.	Schwerpunkt auf AFBs I und II <u>Es müssen alle 3 Anforderungsbereiche abgeprüft werden.</u>
8*	1					
9*	1	60'	Mdl.: 2 (66%) Schriftl.: 1 (33%)	AFB I: gliedern AFB II: analysieren (Textquellen), nachweisen, einordnen AFB III: beurteilen	Die materialgebundenen Aufgaben überwiegen.	Schwerpunkt auf AFB II <u>Es müssen alle 3 Anforderungsbereiche abgeprüft werden.</u>
10	2	90'	Mdl.: 2 (66%) Schriftl.: 1 (33%)	AFB II: charakterisieren, herausarbeiten, in Beziehung setzen AFB III: Stellung nehmen, entwickeln, erörtern	Die Aufgaben müssen in Aufsatzform beantwortet werden und durchgängig materialgebunden sein.	Schwerpunkt auf AFB II Je Klassenarbeit werden zwei Operatoren abgeprüft: 10.1: AFB I/II (40%/60%) 10.2: AFB II/III (60%/40%) ⁷

* = epochaler Unterricht

⁵ Vgl. Nds. Kultusministerium (Hg.), Kerncurriculum Geschichte, S.30 f.

⁶ Dieser Operator gilt nur für die Sek I, alle anderen werden auch in der Sek II angewandt.

⁷ Um angemessen auf die Oberstufe vorzubereiten und eine Tiefe der Aufgabenbearbeitung zu erreichen, werden je KA nur zwei Operatoren abgeprüft.

3. Verbindlich einzuführende Operatoren nach Jahrgängen

Jg.	verbindliche einzuführende Operatoren	AFB
5/6	<ul style="list-style-type: none"> ➤ (be-)nennen (<i>Operator nur für Sek I</i>) ➤ beschreiben ➤ erklären ➤ vergleichen 	I I II II
7/8	<ul style="list-style-type: none"> ➤ wiedergeben ➤ zusammenfassen ➤ analysieren (Bildquelle) ➤ erläutern ➤ überprüfen (nur Jg. 8) 	I I II II III
9	<ul style="list-style-type: none"> ➤ gliedern ➤ analysieren (Textquelle) ➤ nachweisen ➤ einordnen ➤ beurteilen 	I II II II III
10	<ul style="list-style-type: none"> ➤ charakterisieren ➤ herausarbeiten ➤ in Beziehung setzen ➤ Stellung nehmen ➤ entwickeln ➤ erörtern 	II II II III III III

4. Verbindliche Bestandteile der Texteingührung (Quelleneingührung) nach Jahrgängen

7 / 8	9 / 10 (zusätzlich)
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wer (Autor) ○ Wann (Jahr) ○ Wo (Ort) ○ Was (Textart) ○ Was (Thema / Kerninhalt) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ An wen (Adressat(en)) ○ Warum (Anlass, Absicht / Intention) ○ ergänzende Aspekte: Textfunktion und zeitliche Nähe ○ kurze Quellenkritik

5. Inhalte und Kompetenzen nach Jahrgängen

Jg.	Themenfeld	Begriffe / Daten	Prozessbezogene Kompetenzen	Methoden- / Fachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkonzept
5	Identität im familiären und lokalen Umfeld [4 Std]	z. B. Herkunft, Ort, Region, Regional-sprache	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung (Kalender, Zeitstrahl, Zeitrechnung) • bezeichnen die Lage historischer Orte und beschreiben Raum als historische Ressource • wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an • nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z. B. temporal, kausal, konsekutiv • beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart 	<ul style="list-style-type: none"> • stufen Quellen als Zeugnisse vergangener Zeiten ein • erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung • erzählen den Inhalt sprachgebundener Gattungen nach • setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt • beschreiben Beispiele der Gattungen in Ansätzen und erläutern wesentliche Elemente (ggf. mit Hilfestellung) • setzen Ergebnisse der äußeren Quellenkritik ansatzweise in Beziehung zum erschlossenen Inhalt 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven • beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet (ggf. unter Hilfestellung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat erstellen • Text / Quelle zusammenfassen • Schaubild auswerten • Bildbeschreibung (einfach) • Mindmap erstellen • Karte lesen • Kurzreferat (Einführung) • Texte vergleichen (einfach)
	Leben in der Steinzeit [6-8 Std]	Jäger und Sammler, „neolithische Revolution“ (10.000 v.Chr.)				
	Merkmale einer Hochkultur am Beispiel Ägypten [6-8 Std]					
	Entwicklung der Medien seit dem Zeitalter der Hochkulturen bis in die Gegenwart (Längsschnitt) [2 Std]**					
	Die Welt der Griechen [6-8 Std]	z. B. Polis, Kolonisation, Olympische Spiele, Mythos und Logos				
	Die Welt der Römer : [8 Std] <ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Röm. Republik • Politischer Wandel im republikanischen Rom • Rom und die Anderen 	familia, Klientelwesen, Sklaven, res publica, Senat, Aristokratie, Prinzipat, Expansion, Romanisierung, Christentum				
6	Lebensformen im Mittelalter [10 Std]	Königtum, Lehnswesen, Grundherrschaft, Stand, „ora et labora“, Stadtrecht				
	Die Welt / Krise des Spätmittelalters (z. B. Pest, Kirchenspaltung) [10 Std]	Konfessionen				
	Aufbruch in die Neuzeit und unterschiedliche Formen von Kulturbegegnungen [10 Std]	1492				
	Zeit – erlebt, gemessen, eingeteilt und gedeutet [2 Std]	Antike, Mittelalter, Neuzeit				

** = Die Längsschnitte könne aufgrund der Zeit auf ein Minimum reduziert oder ggf. weggelassen werden.

Jg.	Themenfeld	Begriffe / Daten	Prozessbezogene Kompetenzen	Methoden- / Fachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkonzept
7	Der frühneuzeitliche Fürstenstaat [6 Std]	Dreißigjähriger Krieg, Verwaltung, „Absolutismus“, Gottesgnadentum	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene normative Konzeptualisierungen zeitlicher Verläufe (Fortschritt – Rückschritt; Evolution – Revolution) • charakterisieren Raumvorstellungen in der Geschichte • vergleichen, vernetzen und hierarchisieren neu erlernte Fachbegriffe mit bekannten • erweitern ihr Spektrum verfügbarer logischer Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten, z. B. konditional, konzessiv, final, modal, ... • erläutern die historische Bedingtheit heutiger Phänomene (Identität – Alterität) • wenden Strukturierungskonzepte zeitlicher Verläufe sinnvoll an (Ereignis – Struktur; Kontinuität als Dauer und Wandel) 	<ul style="list-style-type: none"> • geben den Inhalt sprachgebundener Gattungen wieder • unterscheiden verschiedene Formen sprachgebundener Gattungen • unterscheiden verschiedene Formen der jeweiligen Gattung • erläutern deren gattungstypische Funktion 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Perspektiven in Darstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagramme erstellen • Tabellen und Diagramme auswerten • Gruppenpuzzle • Projektarbeit • Bilder vergleichen • Kartenarbeit • Texte/Quellen deuten und kritisch vergleichen [Leitmethode für gesamte Schule] • Placemat • Karikaturen auswerten • Strukturlegetechnik • normative Texte auswerten • Lieder auswerten • Lernen mit Leitbegriffen • Komplexes Lernplakat erstellen
	Das Zeitalter der Bürgerlichen Revolutionen (z. B. England, Nordamerika, Frankreich) [12 Std]	Aufklärung, 1688/89, 1776, 1789 Menschen- und Bürgerrechte, parlamentarische/ konstitutionelle Monarchie				
8	Vormärz, Märzrevolution [6 Std]	1848				
	Geschichte der Nutzung von Energie (Längsschnitt) [1 Std]	Landesausbau, Raubbau vs. Nachhaltigkeit				
	Industrialisierung und Soziale Frage (z. B. Arbeitsalltag, Kinderarbeit, verschiedene Lösungsansätze) [2-4 Std]	Industrielle Revolution, Kapitalismus, Soziale Frage, Klassengesellschaft				
	<i>Geschichte des deutschen Nationalstaats im 19. Jahrhundert (Längsschnitt)</i> ⁹	Nation, „Reichsgründung von oben“, 1871				
	Kaiserreich , Imperialismus im 19. Jahrhundert, Erster Weltkrieg [7-9 Std]	Sozialdarwinismus, 1914-1918, Verdun				

⁹ Der Längsschnitt ist durch die Gestaltung des Schulhalbjahres gewährleistet und muss daher nicht gesondert behandelt werden.

Jg.	Themenfeld	Begriffe / Daten	Prozessbezogene Kompetenzen	Methoden- / Fachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz
9	Herrschaftsidee des Sowjetkommunismus und ihre Folgen [2-4 Std]	1917, Russische Revolution(en), Kommunismus, Terror	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren zeitliche Strukturierungskonzepte und problematisieren diese ggf. als Konstrukte (Gleichzeitigkeit – Ungleichzeitigkeit) problematisieren den Raumbegriff in historischen Diskursen wenden Fachbegriffe eigenständig im Rahmen der Erschließung von Vergangenheit und Gegenwart an (Allgemeines – Singuläres) nehmen komplexe logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor entwickeln aus Wissen und Einsichten über die Vergangenheit Beurteilungsmaßstäbe und Handlungsalternativen für Gegenwart und Zukunft analysieren die historische Bedingtheit heutiger Identitätskonstruktionen (Integration – Ausgrenzung) 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren Aussagen über historische Wirklichkeit in Quellen und Darstellungen sowie deren Konstruktcharakter analysieren und reflektieren grundlegende gattungsspezifische Strukturmerkmale setzen Ergebnisse der Quellenkritik in Beziehung zum erschlossenen Inhalt analysieren und reflektieren grundlegende gattungsspezifische Strukturmerkmale setzen Ergebnisse der Quellenkritik in Beziehung zum erschlossenen Inhalt 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven reflektieren die Perspektivität historischer Urteile reflektieren das Nebeneinander unterschiedlicher Urteile beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme unter Offenlegung der verwendeten Kriterien 	<ul style="list-style-type: none"> Filmanalyse (kurz) Internet-Recherche Wahlplakate auswerten Mediengestützte Präsentation Zeitzeugeninterview Erörterung/Stellungnahme schreiben
	Weimarer Republik – Chancen und Belastungen [ca. 12 Std.] Beginn Nationalsozialismus (v.a. Machtergreifung)	Versailler Vertrag, Inflation, Weltwirtschaftskrise				
10	Nationalsozialismus und 2. WK: <ul style="list-style-type: none"> Elemente der nationalsozialistischen Ideologie (und deren Wurzeln) Zerstörung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit Lebenswirklichkeiten und Handlungsspielräume im Nationalsozialismus zwischen Unterstützung und Anpassung, Verfolgung und Widerstand Zweiter Weltkrieg [ca. 1. Halbjahr Jahrgang 10]	Rassenideologie, Antisemitismus, Führermythos, „Volksgemeinschaft“ 1933, „Ermächtigungsgesetz“, „Gleichschaltung“ Konzentrationslager, Novemberpogrome, 1938, 1.9.1939, Vernichtungskrieg, Holocaust, Flucht und Vertreibung	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln aus Wissen und Einsichten über die Vergangenheit Beurteilungsmaßstäbe und Handlungsalternativen für Gegenwart und Zukunft analysieren die historische Bedingtheit heutiger Identitätskonstruktionen (Integration – Ausgrenzung) 	<ul style="list-style-type: none"> setzen Ergebnisse der Quellenkritik in Beziehung zum erschlossenen Inhalt 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme unter Offenlegung der verwendeten Kriterien 	<ul style="list-style-type: none"> Filmanalyse (kurz) Internet-Recherche Wahlplakate auswerten Mediengestützte Präsentation Zeitzeugeninterview Erörterung/Stellungnahme schreiben
	Die Welt nach 1945: <ul style="list-style-type: none"> Deutsche und globale politische Situation nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges Konkurrierende Staatsformen und Werteordnungen der beiden deutschen Staaten Lebensbedingungen in den beiden deutschen Staaten Das Ende der bipolaren Welt [2. Halbjahr Jahrgang 10]	8. Mai 1945, Hiroshima, Kalter Krieg Bundesrepublik, DDR „Wirtschaftswunder“, „1968“ Wiedervereinigung 1990				

6. Geschichts- und Erinnerungskultur / außerschulischer Lernort

- Der 27. Januar als Gedenktag ist in 10.1 im Unterricht **verbindlich** zu erarbeiten.
- Für die Schüler wird die aktive **Teilnahme an einer Gedenkveranstaltung** zum 27. Januar angestrebt.
- Ein Beitrag für die Gedenkveranstaltung wird im jeweiligen Klassenunterricht entwickelt / initiiert.